

☒ **Beschluss**

☐ **Wahl**

☐ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 41/029/2020

öffentlich

Fachbereich: Amt für Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Bußkamp, Barbara, Dr.	Datum: 15.12.2020 Az.: 41
---	------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	01.02.2021	Vorberatung
Kreisausschuss	11.03.2021	Vorberatung
Kreistag	22.03.2021	Beschluss

Restaurierung des Kunstwerks "Baumscheibe" in Wülfrath

Finanzielle Auswirkung	☒ ja	☐ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Klimarelevanz	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, im Rahmen des Nachtragshaushalts 2021 für die Restaurierung des in Eigentum des Kreises befindlichen Kunstwerks „Baumscheibe“ in Wülfrath zusätzlich 21.000 € bereitzustellen.

Fachbereich: Amt für Kultur und Tourismus	Datum: 15.12.2020
Bearbeiter/in: Bußkamp, Barbara, Dr.	Az.: 41

Restaurierung des Kunstwerks "Baumscheibe" in Wülfrath

Anlass der Vorlage:

Im Rahmen der Regionale „EUROGA 2002+“ hat der Kreis Mettmann einen „Von Menschenhand“ titulierten Kunstweg zwischen Mettmann und Wülfrath initiiert und umgesetzt. Von den durch eine Jury mit städtischer Beteiligung ausgewählten sieben Kunstwerken sind aktuell noch vier vorhanden:

- „Parkbank“ von Gunnar Krabbe, Mettmann, Brückchen
- „Tempelquelle“ von Matthias Hintz, Mettmann, Stadtwald
- „Feldzeichen“ von Inge Welsch, Kölnische Landstraße vor Wülfrath
- „Baumscheibe“ von Ute Reeh, Wülfrath, Grünstreifen in der Hundertwassersiedlung.

Zwei Arbeiten, „Familienmitglied“, eine künstlerische Intervention am Wülfrather Wasserturm von Matthias Hintz, und „Netzwerke“ von Sabine C. Borchart, waren von vornherein zeitlich befristet angelegt. Die Arbeit „Fossilien“ von Birgit Brebeck-Paul im Goldberger Teich in Mettmann wurde zwischenzeitlich wegen diverser Schäden abgebaut. Fördermittel des Landes waren nicht zurückzuzahlen.

Sachverhaltsdarstellung:

Die ca. 7,5 Meter im Durchmesser große Plastik „Baumscheibe“ der Künstlerin Ute Reeh besteht aus einem Polyester-Glasfaser-Kompositmaterial und ist ausdrücklich zum Benutzen gedacht. Sie umgibt im Halbkreis eine alte Eiche, die Teil einer Reihe von vier geschützten alten Eichen in einem Grünzug innerhalb der Hundertwassersiedlung ist. Die „Baumscheibe“ dient als Treffpunkt und bislang gab es – von kleineren „Bemalungen“ abgesehen – keine Beschädigungen durch Vandalismus.

Die Skulptur hat 2002 inkl. Transport und Aufstellung ca. 50.000 € gekostet.

Im Sommer war jedoch leider zu beobachten, dass der alte Baum weniger vital als die benachbarten drei Eichen wirkte; die Baumkrone war deutlich lichter. Bei einer Ortsbegehung mit dem Baumschutzbeauftragten der Stadt Wülfrath, der Künstlerin, zwei Vertretern des städtischen Bauhofs und der Amtsleiterin Kultur und Tourismus der Kreisverwaltung wurde unmittelbar im konstruktiven Dialog entschieden, schnellstmöglich Hilfsmaßnahmen zur Verbesserung des Bodens im Wurzelbereich einzuleiten. Als erste Maßnahme hat der Bauhof mit Einverständnis der Künstlerin die Skulptur abgebaut und wenige Meter entfernt zwischengelagert, durch einen Bauzaun gesichert. Unterdessen wurden Maßnahmen zur Bodenverbesserung durchgeführt. Allen Beteiligten wurde bewusst, dass die Baumscheibe nicht wieder am alten Standort aufgebaut werden könnte. Es ist angestrebt, eine junge Eiche zu pflanzen (in der Baumreihe gibt es tatsächlich eine ausreichend große Lücke) und um deren Stamm die Baumscheibe wieder zu errichten. Es ist zu erwarten, dass sich ein junger Baum besser mit den Gegebenheiten abfindet als ein alter.

Die Gelegenheit soll genutzt werden, um die Baumscheibe nach 18 Jahren im Freien aufzuarbeiten. Zwar sind keine Schäden vorhanden, die ein Gefährdungspotenzial für die Benutzer

haben, aber kleine Risse in der Oberfläche, Verschmutzungen und stellenweise ausgebliehene Farbe weist die Skulptur auf. Die Maßnahme sollte noch 2021 umgesetzt werden, da das Objekt wegen der Überbreite nicht durch einen Standardtransport zu bewegen ist und deshalb eine Zwischenlagerung auf einem anderen Gelände allein durch den Transport zusätzliche Kosten (geschätzt zwischen 3.000 und 5.000 €) verursachen würde. Das Kunstwerk sollte nach Auffassung aller Beteiligten nicht am jetzigen provisorischen Lagerungsort verbleiben.



Im Rahmen einer Markterkundung hat die Künstlerin selbst ein Angebot eines Bootsbauers aus dem Ruhrgebiet eingeholt, das inklusive des An- und Abtransports mit Überbreite brutto ca. 21.000 € beträgt. Der Kreis hat ergänzend zwei regionale Unternehmen des Karosseriebaus (PKW, Wohnwagen) um Angebote angefragt. Ein Angebot war mehr als doppelt so teuer, das zweite Unternehmen kann wg. der Größe des Kunstwerks kein Angebot abgeben. Ein Vergabeverfahren wird durchgeführt, wenn die finanziellen Mittel für die Restaurierung vorhanden sind.

Das Budget für Instandhaltungsmaßnahmen am EUROGA-Kunstweg „Von Menschenhand“ im Haushaltsjahr 2021 beträgt 2.000 €, weitere 1.000 € sind für die Pflege des Gedenkzeichens „Heller Schatten“ im Neandertal vorgesehen. Damit das Kunstwerk „Baumscheibe“ möglichst bald aufgearbeitet werden kann schlägt die Verwaltung vor, im Nachtragshaushalt 2021 zusätzliche Mittel in Höhe von ca. 21.000 € für die Restaurierung bereitzustellen. Die Verwaltung bringt einen entsprechenden Änderungsantrag zum Nachtragshaushalt ein.

Finanzielle Auswirkung (Angaben in €)

Produkt	04.01.01	Kulturförderung, Archiv
---------	----------	-------------------------

Ergebnis-plan	Erträge	2021			
	¹ Ansatz der Maßnahme				
	² Neuer Ansatz				
	Differenz				
	Aufwände				
	¹ Ansatz der Maßnahme	3.000			
	² Neuer Ansatz	24.000			
	Differenz	21.000			

Finanz-plan	Einzahlungen	2021			
	¹ Ansatz der Maßnahme				
	² Neuer Ansatz				
	Differenz				
	Auszahlungen				
	¹ Ansatz der Maßnahme	3.000			
	² Neuer Ansatz	24.000			
	Differenz	21.000			

¹ bitte den Ansatz der Maßnahme wie im Haushaltsplan aufgeführt eintragen

² bitte den ggfs. neuen, geänderten Ansatz für die Maßnahme eintragen

Ergebnis-plan	☐ Haushaltsmittel stehen im Plan-jahr im EP zur Verfügung, davon ☐ im Haushaltsplan (Zeile) ☐ durch genehmigte üpl./apl. Mittel ☐ durch Übertragung aus Vorjahr/en ☐ durch Auflösung von Rückstellungen	☒ Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag ☐ ja bei Produkt ☐ teilweise bei Produkt in Höhe von ☐ zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von ☒ nein; werden im Nachtragshaushalt beantragt
Finanz-plan	☐ Haushaltsmittel stehen im Plan-jahr im FP zur Verfügung, davon ☐ im Haushaltsplan (Zeile) ☐ durch genehmigte üpl./apl. Mittel ☐ durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung ☐ bereits berücksichtigt ☐ noch nicht berücksichtigt und werden im nächsten Haushaltsplan veranschlagt	☒ Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag ☐ ja bei Produkt ☐ teilweise bei Produkt in Höhe von ☐ zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von ☒ nein; werden im Nachtragshaushalt beantragt